Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XVII. Jahrg. **Januar 1891.** **No. 1.**

Eine neue westafrikanische Fulgoride

beschrieben von Dr. F. Karsch in Berlin.

Mit einer Textfigur.



Polydictya preussi, nov. spec. ♂, natürl. Gr.

Polydictya preussi nov. spec.

Festiva. Vertex latus brevis, subconcavus, fusco-testaceus; frons livida, nitida; prothorax luteo-fuscus, nitens, lobis deflexis lividis utrinque macula rotundata nigra subimpressa signatis; scutellum fusco-luteum, nitidum; meso- atque metanotum nigra; sterna cinerea; abdomen dorso toto fere dimidio basali nigrum, opacum, basi utrinque macula albido-pollinosa notatum, dimidio apicali purpureum, maculis duabus nigris discalibus in carina longitudinali ipsa positis signatum, ventre nigrum, lateribus anguste luteo marginatum, vel potius ventre luteo, apice subpurpureo, plaga maxima discoidali nigra ornato, segmento apicali nigro-bimaculato. Pedes nigri, femoribus summo apice tarsisque totis sulcisque tibiarum latis sanguineis. Elytra fuliginosa, venis venulisque reticulationem densissimam formantibus dilute testaceis. Alae nigrae, opacae, angulum analem versus subpellucidae, plaga magna subbasali marginem anticum attingente postice acutiloba pellucida dilute smaltino-lasurea ornatae. — Tibiae posticae extus quinque-spinosae.

Longitudo corporis 20, expansio tegminum 52 mill.

Der Kopf ist oben flach, vorn etwas winklich gerundet, der Scheitel geht mit scharfem Rande in die Stirn über und ist von ihr durch einen Quercanal getrennt, welcher jederseits vor dem Facettenauge ein ovales Grübchen zeigt; die Stirn ist flach, ungekielt, nach der Spitze hin etwas erweitert, mit schwach divergirenden Seitenrändern, vor der Spitze wieder verengt mit stark nach dem Clypeus hin convergirenden Seitenrändern; der Clypeus ist an der Basis nicht breiter als die Stirnspitze, auf der Fläche stark gewölbt; der Rüssel erreicht die Spitze der Hinterhüften. Das Pronotum zeigt einen schwachen Mittellängskiel und neben diesem jederseits einen grübchenartigen Eindruck; das Schildchen ist flach und fast glatt. Die Hinterschenkel sind aussen mit fünf Stacheln bewehrt. Die Deckflügel zeigen schon vom Grunde an ein dichtes Adernetz.

Kopf hell, Rüssel, Prothorax und Schildchen dunkel schalgelb, die umgeschlagenen Seiten der Prothorax ziemlich auf der Mitte mit eingedrückter schwarzer Makel, Meso- und Metanotum, Basalhälfte des Hinterleibsrückens nebst zwei rundlichen Makeln auf dem Mittellängskiel hintereinander, ferner ein fast die ganze Bauchfläche bis auf einen schmalen Seiten- und Hinterrand einnehmender Fleck und zwei kleine Fleckchen der letzten Bauchplatte schwarz. Beine schwarzglänzend, hinterste Hüften und Trochanteren dunkelschalgelb, Schenkel an der äussersten Spitze, breite Längsfurchen der Schienen und die Tarsen blutroth. Deckflügel dunkelbraun, mit dichtem gelbem Adernetz; Hinterflügel schwarz, am Grunde und längs dem Innenrande blasser, etwas durchscheinend, nahe der Wurzel ein grosser, am Vorderrande breit beginnender, in die Flügelfläche vielfach winklich einspringender prächtig lasurblauer bis smalteblauer Fleck.

Von Afrika ist erst eine mir unbekannte *Polydictya*-Art beschrieben worden: *P. maculata* Distant von Isubu, Mongo-ma-lobah, Westafrika (Transact. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 323). Dieser scheint auch die vorliegende Art sehr ähnlich zu sein, weist jedoch bei gleicher Körperlänge eine um 3 Millimeter weitere Deckflügelspannung auf; andere wesentliche Unterschiede sind folgende:

Bei *P. maculata* sind nach Distant 1) die Deckflügel auf schwarzem Grunde lehmgelb gestreift und gefleckt, 2) die Hinterflügel hyalin mit schwarzem freiem Rande, ist 3) die Endhälfte des Hinterleibsrückens einfarbig roth, 4) der Bauch lehmgelb „with dull reddish shadings and two

large obconical black spots on apical segment (l. c. pag. 124), sind 5) die Hinterschenkel lehmgelb und nur vor der rothen Spitze schwarz gebändert;

Bei *P. preussi* sind 1) die Deckflügel ungefleckt, 2) die Hinterflügel blau mit schwarzem freien Rande, ist 3) die rothe Endhälfte des Abdominalrückens mit zwei rundlichen schwarzen hintereinander auf dem Längskiele liegenden Flecken geziert, 4) die Bauchscheibe mit einer fast die ganze Fläche einnehmenden schwarzen ganzrandigen Makel versehen und sind 5) die Hinterschenkel schwarz, nur an der äussersten Spitze blutroth.

Ausserdem scheint der *P. maculata* Distant die eingedrückte schwarze Scheibenmakel auf den nach unten umgeschlagenen Seitenlappen des Pronotum der *P. preussi* zu fehlen.

Von dieser prächtigen Fulgoride hat Herr Dr. Paul Preuss ein einziges Stück (♂) von der Barombi-Station in Kamerun dem Königlichen Museum für Naturkunde zu Berlin im Jahre 1890 eingesendet.

Eine neue Stratiomyide

beschrieben von C. Verhoeff aus Bonn.

Nemotelus nigroaeneus m. ♀ Lg. $6^1/_2$—7 mm.

Skelett schwarz, mit Metallschimmer, welcher auf dem Thorax broncеartig, am Abdomen grünlichschwarz erscheint. Untergesicht in einen Höcker vorgezogen, dessen Ende vom Unterrande des Facettenauges um stark $^1/_2$ des senkrechten Augendurchmessers entfernt ist. Facettenaugen durch eine breite Stirn getrennt. Zwischen ihnen, oberhalb der Antennen, läuft eine gekrümmte, deutlich vertiefte Linie. Statt einer gelben Querbinde sieht man nur jederseits, wo die vertiefte Bogenlinie an die Augen stösst, ein ganz winziges gelbes Pünktchen, den Rest (oder Beginn?) einer gelben Querbinde. —

Schulterschwiele deutlich, elfenbeinweiss. Von ihr zieht ein ebenso gefärbter Seitenstreif bis fast an die Flügelwurzel, um vor derselben etwas nach unten zu biegen. Dieser Seitenstreif ist hinter der Schwiele sehr schmal, weiter nach der Flügelwurzel zu breit. Schwinger elfenbeinweiss, ebenso der Seitenrand des Abdomen. Auf der Mitte des Hinterrandes der 2. und 3. dorsalen Metamere ein 3 eckiger weisser Fleck mit der Spitze nach vorne gerichtet. Segment 4 mit einem seitlich unterbrochenen, in der Mitte weissen, an den